

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 20. Decemb.

I. Citationes edictales.

Von Gottes Gnaden Wir Friderich II. Landgraf zu Hessen, Fürst zu Herzfeld, Graf zu Katzenelenbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg und Hanau ꝛc. ꝛc Ritter des Königl. Großbrittanischen Ordens vom blauen Hosenbande, wie auch des Königl. Preußisch. Ordens vom schwarzen Adler ꝛc. ꝛc. Bekennen mit diesem Brief: Daß Wir ad instantiam des über die unmündigen Kinder des verstorbenen Rats Helwigs bestellten Curatoris ad lites Regierungs-Procuratoris Lotheissen jun. über den Nachlaß des Unterschultheisen Berners den Concurs Proceß erkannt, und zu Liquidirung derer Creditoren Forderungen terminum præjudicialem auf den 10ten Merz a. f. anberaumet haben.

Wir citiren, heischen, und laden also euch sämtliche des gedachten Unterschultheisens Berner Creditores von Amts, Gerichts und Rechts wegen ein vor allemal, und wollen: Daß ihr in vorberegtem termino peremptorio zur gewöhnlichen Gerichts-Stunde auf Unserer hiesigen Regierung durch genugsam bevollmächtigte Anwälde ohnausbleiblich, und in allem instruct erscheinet, und was sich gebühret, verhandelt, mit der Verwarnung, ihr erscheinet alsdann, und thuet dasselbe oder nicht: daß nichtsdestoweniger fortgefahren, und auf des erscheinenden Theils geziemendes Anrufen die nicht erschienenen Creditores præcludirt, und mit ihren Forderungen von diesem Concurs abgewiesen werden sollen. Gegeben bey Unserer Regierung zu Cassell den 21. Novemb 1782.

(L. S.) Ad Mandatum speciale Sereniſſimi
G. Lennep.
C. L. Goeddaus, Secret.

Aus Befehl des Hochfürstlich Münsterischen weltlichen Herrn Hofrichters werden hiedurch alle und jede, so eine bewilligte Schuldforderung an dem Kirchspiels Hertzfeldt Amts Stromberg belegenen Jockenhövels Erbe haben, auf den 9ten Tag nach geschehener Bekanntmachung dieses, allenfalls den ersi folgen-

den Gerichtstag zum zweyten mal edictaliter verabladet, um solche bey Strafe ewig. Stillschweigens bey dem Münstrischen weltl. Hofgerichte behörend zu proponiren, zu justificiren, und desfalls zu liquidiren. Signat. Münster den 18. Decemb. 1782.

Ex spec. Mandato D. Judicis sæc. aulici
Rengeling, Act. causæ.

Die Gläubiger, so an abgelebten Zellern Gerd Knuck zu Hamstrupf und dessen nachgelassenen Gütern einige rechtliche Ansprach haben, werden hiedurch edictaliter zum 2ten mal bey Straf ewigen Stillschweigens verabladet, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses vermits Beybringung der darüber sprechenden Beweisthümern beym Gerichte zu Lastrup zu proponiren. Signatum Lastrup den 7. Novemb. 1782.

Ad Mandatum D. Judicis
Düvell, Grschbr.

Die Gläubiger, so an Zellern Hencken zu Angelbecke und dessen Gütern einige rechtliche Ansprach haben, werden hiedurch edictaliter zum dritten mal bey Strafe ewigen Stillschweigens verabladet, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses vermits Beybringung der darüber sprechenden Beweisthümern beym Gerichte zu Löningen zu proponiren. Gegeben Löningen den 20. Nov. 1782.

Ad Mandatum D. Judicis
Düvell, Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationes.

Aus Befehl des Herrn Richtern Licentiaten von der Becke wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, wie daß am Donnerstag den 9 Januar des Nachmittags um 2 Uhr die Suthoffsche Behausung an der Südstrassen dahier mit dem dahinter gelegenen grünen Gehöffde dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden solle, die dazu Lust und Mittel habende wollen sich alsdann dahier am gewöhnlichen Gerichtsplatze einfinden. Signatum Aslen den 23. Nov. 1782.

Kortz, Grschbr.

Zufolge vom Hochfürstl. Münstrisch Stadtsgerichte in Explorations Sachen der Eheleuten Kramern Kochs zu Münster erlassenen Requisitorialien ad æstimandum & distrahendum den vor Warendorf in der Schaafstraßen aus der Ostpforten belegenen Kamp, und auf dem alten Kirchhof zwischen Tobackspinnern Deppe und Erben Rolffs Häusern belegenes Haus vom Hrn Richtern erkannt worden, und die Werdirer der Kämpen den Kamp ad 14 Sch. Saat auf 240 Rthlr. ohne die Fettung angeschlagen hätten, das Haus aber, worinn eine Winne mit dem Reif, ein Ofen, 2 Schäppe ꝛc. auf 125 Rthl. ästimirt worden. Als wollen Kauflustige am Dienstag den 31sten Decemb. Morgens 10 Uhr aufm Rathhause sich einfinden. Sign. Warendorf den 9. Dec. 1782.

Ex Mandato D. Judicis
Simons, Grschbr.

III. Gestohlene Sachen.

Von Amts- und Gerichts wegen wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Nacht vom 11. auf den 12ten dieses vermits Einbruches von der Kammer dem J. Loddemann K. Borck folgende Sachen entwendet worden:

1) Ein verschlossenes Koffer, worinn sich seiner Frauen Kleidung befunden, nemlich 2 tuchene Futterhemder, eines dunkelbraun, das andere rötzlich mit 2 silbernen Knöpfen, eine rothe Sarsen Schürze, 2 weisse Nesseltuchs Wischeltücher, 2 Serdritten, 2 bunte zitzen Vortücher, 2 seidene Nebelkappen, eine von blauen Grund mit kl. weissen Blumen, die andere mit grünen Grund mit roth und weissen Blumen. 2 Nebelkappen von Zitz, alle ihre Sonntücher und Binzen, 4 Stück weiß Leinwand jedes zu 30 Ellen, ein Stuven Flämisch zu 6 Ellen, an Silbergeld 7 Rthl 10 Frauenhemder, 6 Mañshemder, 14 Packen gehecheltes Flachs.

2) Ein Fäßchen mit 10 Pfund Butter. Obgemeldtes Koffer ist hinterm Garten losgeschlagen und die Sachen daraus genommen. Wer die Thäter dem hiesigen Gerichte anzeigen kann dem wird nebst Verschweigung seines Namens die edictmäßige Belohnung offerirt. Signatum Werne den 12. Decemb 1782.

De Mandato D. Judicis
Deutz, Grschbr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am neunten Januar bevorstehenden 1783ten Jahrs werden in den Haus Geistischen Büschen Amts Stromberg etwa ein hundert

Stück Eichenbäume Morgens um 9 Uhr dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft und allenfalls am folgenden Tage damit continuirt werden. Münster den 14. Dec. 1782.

Trost, Act.

Das dahier in Münster auf dem Bispinghof sub Num. 1147 belegene Haus stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intell. Comt. giebt weitere Nachricht.

Am Samstag den 21sten dieses sollen in des Procuratoren Aulicke auf Egidii Straße belegener Behausung die von der abgelebten Jungfern Ruhland selig hinterlassene Effecten, als Zinnen, Kupfer, Leinwand, Bettewerk, Schäppe, Koffers, Kleiderschrank, auch sonstiges Hausgeräth Morgens 8 Uhr den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bey dem hiesigen Buchhändlern Benedict unter Bogen ist für beygesetzte Preise zu haben:

Franz J. geistliche Reden über die Sonntags-Evangelien durch das Jahr, 2 Theile. 8. 1782. 1 Rthl. 12 gg.

— geistliche Reden an den Feyertagen durchs Jahr. 1 Theil. 8. 1783. 1 Rthl.

Wedel, (G.) Sammlung auserlesener Kanzelreden auf alle Sonn- und Festtage. 2 Th. 8. 1782. 2 Rthl. 8 gg.

Kollenetz (A.) Predigten über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi. 8. 1782 12 gg.

Schmidt (M. J.) der Katechist nach seinen Eigenschaften und Pflichten, die ersten Gründe der Religion zu lehren, mit einer Vorrede von Felbiger. 8. 1 Rthl. 8 gg.

Vorschriften zum Gebrauche der Schulen, und zur Erleichterung der Lehrer. 6 gg.

Des Meistern Broschart sein Nebenhaus auf der Löerstraße steht zu verheuren, und kann Cantate bezogen werden. Münster den 17ten Decemb. 1782. Meister Broschart.

Bey dem Glasermeister Peters auf der Löerstraße stehet ein Zimmer zu verheuren.

Es sind zwey Zimmer mit oder ohne Meublen zu verheuren. Das Intellig. Comt. giebt Nachricht.

Bey mir sind noch einige hundert Pfund Landauer Kastanien großer und kleiner Sorte a 8 und 12 Pfund per Rthl., wie auch Bamberger Pflaumen von diesem Jahre 12 Pfund per 1 Rthl., das 100 Pfund zu 7 und ein halben Rthl. zu haben. Sollten Kauflustige in den Städten oder aufm Lande eine Quantität verlangen, so können sie 2 bis 300 Pf. haben. Ferner sind bey mir in beystehenden Preisen folgende Sorten von Toback: Losen das Viertelpfund zu 6 dt. in Paquetten schwer Gewicht zu 6 dt. 7, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 21, 28 dt. auch von 2 ß. 6 dt. 3 ß. in Viertel und halben Pfunden. Franz Zengerl.

Madame Berthon macht hiedurch wissend, daß selbige gegenwärtig bey dem Engländer Metyalf an Egidii Kirche logiret, sie recommendirt sich bestens den Damen, in Spitzen, Blonden, Gasen und Bänder waschen, als wenn solche neu wären, ingleichen Seiden Stoff blau zu färben, wovon zeithero schon gute Proben gezeigt. Sodann

Herr Berthon empfiehlt sich in der englischen und französischen Sprache Unterricht zu geben, sowohl in als ausserm Hause Vor- und Nachmittags bis 4 Uhr gegen billigen Preiß.

Am 4ten December hat Jemand vom Principalmarkte an nach dem Spiekerhof, und von da weiter aus dem neuen Thor über Kinderhaus bis Wetteringen einen Beutel mit Geld, worinn 44 Rthl. in ein Viertel- und ein Achtel-Stücken befindlich, verloren; da man nun bis hiehin nichts in Erfahrung bringen können, ob solcher durch jemand gefunden worden, so wird hiemit demjenigen, welcher dem Intellig. Comtoir davon Nachricht geben, oder den Finder anzeigen kann, ein gutes Trinkgeld versprochen.

Dieweil ich gegen Cantate den Wohnhof in der Asche räumen muß, so bin gesinnet, meinen Vorrath von allerhand Sorten jungen Obst- und Lorbeerbäumen, wie auch Taxis zu Pyramiden und Hecken für einen billigen Preiß zu verkaufen; hingegen suche auch eine bequeme Wohnung nebst Gehöfde anzumieten, oder allenfalls eine Condition als Gärtner.

Unverfehrt Gärtner.

Eine erfahrne Köchinn wird verlangt. Sie kann gegen Ostern oder auch schon ehender zugehen. Das Intellig. Comtoir giebt Nachricht.

Die Nachahmer der bekannten Ailhaudischen Pulver, davon man letzthin in denen Köll-

nischen Zeitungen und zur Warnung des Publikums Anzeige that, haben es dem Herrn Baron von Castelet, Besitzer dieses Geheimnisses, zur Pflicht gemacht, dem Universal-Mittel andere und unterschiednere Kennzeichen beyzubringen. Sie werden also künftig unter seinem eigentlichen Wappen und dem Namen d'Ailhaud nebst seiner Qualität Baron de Castelet (welche außer ihm niemand zukömmt) erscheinen, und Freunde, die sich dieser bewährten Arzney bedienen, werden noch dazu besonders mit einem Schreiben, so sich auf diese Veränderung beziehet, versehen. Man findet solches zu Kölln am Rhein, bey Herrn Johann Philipp Martini, auf der Hohpforten.

Vermischte Neuigkeiten.

Gallizien, vom 22. Novemb.

Nach der Aussage griechischer Kaufleute, die eben aus Oczakow eintreffen, soll ein starkes KorpsRussen, so von einigen auf 40000 Mann angegeben wird, den aus der Krim vertriebenen Chan wieder in seine vorige Würde eingesetzt haben. Das Tartarvolk, so diese Ereigniß nicht vermuthete, bis es Macht und Nachdruck sah, wurde gleich zu seinen Pflichten gewiesen. Allein, nähere Umstände von dieser Begebenheit, besonders in Absicht auf das Schicksal des von den Aufrührern erwählten Chans, hat man noch nicht erfahren. Nur so viel wird hinzugesetzt, daß die Pforte sich in die Händel der Rebellen ganz und gar nicht mische.

Nach Berichten aus Volhynien, soll eine andere Schaar rußischer Kriegsvölker auf dem Marsche nach Pohlen begriffen seyn.

Aus Pohlen, vom 28 Nov.

In der Moldau und Wallachey sollen die dasigen Fürsten Befehl bekommen haben, Magazine anzulegen, auch nur das überflüßige Vieh aus dem Lande zu schicken. In den andern türkischen Provinzen soll man gleichfalls Magazine anlegen. Die an der Donau liegenden Oerter werden mit mehreren Truppen besetzt, auch da, wo es nöthig ist, ausgebessert. In kurzem soll auch verschiedene Artillerie ankommen, und, wo man solches bedarf, dahin geschaffet werden. Kurz, es geht die Rede, daß der türkische Hof, um das Volk, welches nichts als Krieg verlangt, zu befriedigen, an vielen Orten solche Anstalten machen muß, als wenn schon wirklich der Krieg vor der Thüre wäre.

Paris, vom 8. Decemb.

Gestern wollte man durchaus wissen, der Friede wäre wirklich seinem Schlusse nahe; man dachte aber nicht zurück, daß der Herr v. Rayneval noch nicht wieder von London eingetroffen sey, und er ist es dermalen auch noch nicht. Gleichwohl versichern viele Personen, dieses heilsame Geschäft sey seiner Unterschrift so nahe, daß der Herzog von Richmond aus London in dem Orleauschen Hofe erwartet werde. Diese Ankunft wird für möglich gehalten; dadurch aber erweiset es sich nicht, daß der Friede zu seiner Reise gediehen sey. Alle Dikasteria waren am Donnerstage bey dem Herrn Grafen von Vergennes versammelt; was dabey verhandelt worden, ist zur Zeit noch ein unerforschliches Geheimniß; so viel aber läßt sich daraus schliessen, daß der Minister ihnen sonder Zweifel die Beweggründe eröffnet haben dürfte, durch welche Se. Majestät, der König schlüßig geworden sind, entweder Friede zu machen, oder aber den Krieg fortzusetzen.

Am 5ten Dec lichtete zu Brest die aus 9 Reihenschiffen, 3 Fregatten und 12 Frachtschiffen bestehende Flotte den Anker. Am Borde der Kriegsschiffe befanden sich 10000 Mann Landtruppen. Man vermuthet, daß sie nach Cadix segle, um allda die weitern Befehle abzuwarten.

Am zukünftigen Montag ist im Komedienhause großes Concert. Das Entree auf der Loge ist ein halber Gulden, auf dem Parterre 6, auf der Gallerie 4 Sgr. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Kuhrfürstl. Köllnisches Lotto in Deuz.

Die bey der 358sten Ziehung den 13ten Decemb. aus dem Glücksrade gezogenen Numern sind folgende: 54. 48. 81. 19. 57. Die 359ste Ziehung geschieht den 20ten Dec. 1782.

Hemmerling, Commiss.